

Ⓜ In Kürze erscheint:

Julius Bab und Willy Handl

Wien und Berlin

Preis (20 Bogen)

ca. 4. — Mark broschiert / 5.50 Mark gebunden

Das Buch, für das zwei Verfasser zeichnen — ein Berliner und ein Wiener, die sich schon einmal in gemeinschaftlicher Arbeit versucht haben —, ist ein kulturgeschichtlicher Beitrag zu einem der aktuellsten Zeitprobleme. Die Klärung der Frage nach dem „Mitteleuropa“, das irgendwie eine Lebensgemeinschaft zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn gründen soll, wird gefördert durch den Aufriß einer vergleichenden Lebensgeschichte der beiden Reichshauptstädte. Der alte südliche und der neue nördliche Mittelpunkt der deutschen Kultur in einer Parallele, die sich durch das gesellschaftliche und künstlerische, durch das politische und wirtschaftliche Leben von Jahrhunderten erstreckt: das gibt zugleich einen mannigfach reizvollen Beitrag zur Entstehungsgeschichte der gegenwärtigen deutschen Art überhaupt. Da die Absicht der Verfasser weniger auf allseitige Gründlichkeit als auf lebendige Anschaulichkeit des Vortrages gerichtet ist, so erzeugt die Fülle der auf verschiedenen Gebieten vorgeführten charakteristischen Gestalten und Begebenheiten ein durchaus amüsanter Buch. Es geht nicht darauf aus, Partei zu ergreifen und abzuurteilen, sondern vor allem darauf, die Erscheinungen verständlich zu machen und ihnen gerecht zu werden; so vermag es auch für den Ausgleich mancher Spannungen hüben und drüben höchst fruchtbar zu fördern.

Das Buch wird Aufsehen erregen.

Infolge Papierknappheit und der kleinen ersten Auflage können wir nur bar liefern. Da eine Neuauflage in absehbarer Zeit nicht veranstaltet werden kann, bitten wir umgehend Ihren Bedarf zu decken. Verlangzettel anbei.

Desterheld & Co. Verlag / Berlin W. 15

Verlag Julius Bard, Berlin

Ⓜ Zur Versendung liegt bereit:

Erinnerungsbüchlein

an die Brautzeit

Alfred Rethels

Wir kennen Alfred Rethel als den kühnen Schöpfer großer Kompositionen. Um so überraschender wirkt dieses Büchlein, das ihn als Miniaturisten zeigt, von derselben Feinheit der Zeichnung wie die alten Meister und auch von demselben Humor.

Seine ganze Liebe hat er in diese Blättchen gelegt, die nicht zur Veröffentlichung bestimmt, sondern allein der Braut als persönlichstes Angebinde zugeordnet waren.

In zwölf feinen kleinen Zeichnungen werden die Monate von ihm charakterisiert. An der Spitze der Reihe steht eine blattgroße Zeichnung mit dem heranziehenden neuen Jahre, einem fröhlichen Jungen, den der Engel mit dem Füllhorn geleitet, und beschloffen durch ein Blatt von gleicher Größe: das abziehende Jahr an der Hand des Kronos mit der Sense.

Passende Verse von Rethels Braut in ihrer klaren und ruhigen Handschrift begleiten die Bilder. Auf dem Deckel des Büchelchens steht eine weitere allerliebste Zeichnung: Amor, der eben die Sehne auf seinen verhängnisvollen Bogen legen will.

Außer dem immer wachsenden Kreis derer, die gute Zeichenkunst zu schätzen wissen, kommt das Büchelchen vor allem auch für die große Gemeinde Ludwig Richters in Betracht, dessen Meisterschilderungen voll traulichen Behagens es sich ebenbürtig zur Seite stellt. Aber auch sonst kann es als Gelegenheitsgeschenk warm empfohlen werden; Verlobte und junge Eheleute werden sich, auch ohne besonderes „Kunstverständnis“, stets darüber freuen.

Die erste Auflage war innerhalb Jahresfrist vergriffen. Diese zweite Auflage ist infolge Papiermangels auf 500 Exemplare beschränkt.

In Pappband mit Goldschnitt

Ladenpreis M. 4. —